



André Wronski

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser!

Es beginnt wieder die dunkle Jahreszeit und damit die Zeit der Lichterfeste. In vielen Stadtteilen und Dörfern unserer Stadt sind Freiwillige Feuerwehren ganz vorne mit dabei und tragen zu einem unverzichtbaren Teil unserer Stadtkultur bei. Laternenlaufen, Lichterfeste oder Martins-Umzüge werden diese Ereignisse genannt. Oft sind unsere Wehren nicht nur dabei, sie organi-

sieren und vernetzen sich mit Institutionen aus der Nachbarschaft. Dies beweist einmal mehr die wichtige kulturelle Aufgabe unserer FF neben Tageseinsatzgeschehen und Katastrophenschutz. Dafür danke ich allen ganz herzlich und wünsche Ihnen und Euch eine schöne Zeit!

Euer und Ihr *André Wronski*

Themen dieser Ausgabe:

- Großübung der JF
- Versprochen und gehalten bei der Bekleidung
- Der Bund und der Zivilschutz
- Berliner Fachkongress
- Sturmflutübung
- Status drücken
- Außer-Dienst-Meldung
- Was macht eigentlich ... die AG MuK
- Wasserrettung der FF
- Bilanz ziehen bei 60+
- Weihnachten mit unseren Musikzügen
- Mettwurst kommt wieder
- Personelles
- Erholungsfürsorge
- Termine

40 Jugendfeuerwehren retten einen Tag lang über 240 Mal Hamburg!

Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr unter Beweis gestellt.

Am 14. September sah Hamburg rot.

Vierzig unserer mittlerweile 58 Hamburger Jugendfeuerwehren führten ihre **2. stadtweite Großübung** durch. **Auch für unsere Freiwilligen Feuerwehren war diese ganz besondere Ausbildungsveranstaltung ein passender Anlass und eine gute Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.**

Dies betrifft zu allererst alle die Wehren, die Übungs-Einsatzlagen für die JFen angeboten haben, dabei weiterhin im Dienst geblieben sind und unsere **Einsatzbereitschaft ohne Abstriche aufrecht erhalten** haben - bei 40 rollenden Einheiten auf der Straße. Darüber hinaus war diese Übung auch für die beteiligten **Fernmelde-Wehren** eine gute Möglichkeit, ihr Können zu testen und zu zeigen. Die Disposition für die Gruppen und das

Management der Lagen hat in den Regionen hervorragend funktioniert. Sehr gut geschmeckt hat das gemeinsame Abschlussessen, dass unsere **Versorgungswehren** für die 700 Teilnehmer auf die Beine gestellt haben. Auch das ist ein guter Übungseffekt für die nächste Großschadenslage. **Allen Beteiligten will ich für ihren Einsatz danken!** Mein besonderer Dank zum Abschluss gilt aber vor allem dem Organisationsteam mit dem Initiator und **Landesjugendsprecher Lionel Heilmann** sowie **Bereichsführer Rolf Lohse**, der im Rahmen der Veranstaltung die **Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber** für sein langjähriges Engagement in der und für die Jugendfeuerwehr in zahlreichen Funktionen ausgezeichnet wurde. **Noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!**

Versprochen und gehalten: Große und kleine Retter werden angemessen eingekleidet.

Ab September wurden alle Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr, die im Frühjahr zur Vermessung waren, mit der **neuen Einsatzkleidung „V-Force“** ausgestattet. Damit haben wir endlich für unsere Kämpfer an vorderster Front den gleichen Schutz-Standard wie die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr erreicht. **Das ist ein gutes Signal für das Ehrenamt und ich freue mich, dass sowohl die Finanzierung als auch die termingerechte Ausgabe der Bekleidung so reibungsarm**

funktioniert hat. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Darüber hinaus werden noch in 2014 die **neuen Schutzhandschuhe für die Einsatzkräfte ohne AGT-Lehrgang** (siehe Bild) ausgelie-



fert werden. Sie lösen damit die alten Lederhandschuhe ab.

Auch unsere Jugendfeuerwehr erhält endlich die **lang ersehnten Allwetterjacken in angemessenen Größen**. 200 Schutzjacken in den Größen S (75) und XS (125) sind bei der Firma Lion bestellt und bis auf 75 ausstehende Jacken in Größe XS an die Feuerwehr ausgeliefert. Sie wurden an die Teilnehmer der Großübung bereits verteilt. Die restlichen Jacken sollen in der 49 Kalenderwoche bei LHD in Zwenkau eintreffen und hoffentlich pünktlich zum Weih-

nachtsfest Hamburg erreichen. **Mit dieser vorerst letzten Beschaffungswelle für die sehr teuren Jacken wird auch der Pool bei Lion aufgelöst.**

Alle vorhandenen Jacken werden an die Jugendfeuerwehren gemäß Verteilungsschlüssel ausgegeben und verbleiben dort in der **Verantwortung des Jugendfeuerwehrwartes**. Künftig sind diese sowohl für Reinigung und Pflege als auch für das Einsammeln der Jacken von aus- oder übergetretenen JF-Mitgliedern verantwortlich. **Eine Ersatzbestellung ist dann nicht mehr möglich.**

Der Bund darf sich beim Zivilschutz nicht aus dem Staub machen.

Der Besuch in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin und ein **Gespräch mit DFV-Präsident Hans-Peter Kröger** stand für mich am 21. August 2014 auf dem Programm.

Nach einem herzlichen Empfang waren die Themen schnell gefunden. So haben wir unter anderem den Sachstand der Vorbereitungen für die **Interschutz** Hannover im Juni 2015 erörtert.

Ein gemeinsamer wichtiger Themenschwerpunkt war vor allem die bisher ausgebliebene **Beschaffungen von Fahrzeugen für den Katastrophenschutz**, für dessen Durchführung und Finanzierung der Bund verantwortlich zeichnet. Wenige Wochen später, am 27. September, war dieses sicherheitspolitische Reizthema auch Inhalt der Beratungen der **61. Delegiertenversammlung** des DFV in Lippstadt (NRW).

Mehrheitlich haben die Delegierten eine Resolution zum Katastrophenschutz an diesem Tage beschlossen, die die notwendige ergänzende Ausstattung im Zivilschutz vereinbarungsgemäß und konzeptkonform durch die Bundesregierung einfordert.

Weiter beschreibt die Resolution, dass der Zivilschutz auch künftig einen leistungsfähigen Fachdienst Brandschutz zum Schutz kritischer Infrastrukturen und aufgrund der erhöhten Bedrohungen unter anderem aus den klimatischen Änderungen erhebliche Anstrengungen des Bundes erfordert.

Dies drückt sich u.a. für die Angehörigen der Feuerwehren in der Bereitstellung einer angemessenen Fahrzeugausstattung aus.



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Unser DFV-Präsident erläuterte auf dieser Versammlung eindrucksvoll den veralteten Stand der Bundesfahrzeuge und monierte die verzögerten Beschaffungsmaßnahmen des Bundes.

Auf den ersten Blick ist Hamburg mit seinen 25 Löschfahrzeugen des Bundes auf dem zweiten Stellplatz vermeintlich „gut versorgt“.

Allerdings erwarten auch wir noch weitere Fahrzeuge aus Mitteln des Bundes. Die Ersatzbeschaffung von zwei neuen Schlauchwagen hat sich schon jetzt deutlich verzögert. Hier wünsche ich mir auch von den Hamburger Bundestagsabgeordneten Unterstützung bei den anstehenden Beratungen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Abschließend will ich noch feststellen, dass mein Gespräch mit Präsident Hans-Peter Kröger wie gewohnt in kameradschaftlicher Atmosphäre sehr gut gewesen ist und im kommenden Jahr an gleicher Stelle fortgesetzt werden soll. Dann werden wir neben aktuellen Themen vermutlich auch vor allem rückblickend nach vorne schauen, denn 2015 sind beim DFV **Präsidentschaftswahlen**, bei denen Hans-Peter Kröger aus Altersgründen nach 12 Jahren nicht erneut antreten wird.

Hamburg präsentiert in Berlin Kooperation mit Handwerk.

Beim Fachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes im September war auch Hamburg als Referent vertreten. Bereichsjugendfeuerwehrwart Kai Winter hat in einem Workshop die Vereinbarung der Jugendfeuerwehr mit der Handwerkskammer Hamburg vorgestellt. Seit 2012 kooperiert unsere JF mit der Handwerkskammer. Grundlage ist die von DFV-Präsident Kröger mit dem Zentralverband des Handwerks geschlossene Rahmenvereinbarung, die nicht nur bei uns mit Leben gefüllt wurde. Andere Länder haben den „Hamburger Impuls“ aus der DJF-Delegiertenversammlung 2012 aufgenommen und eigene Projekte gestartet.

Deichverteidigung:

Die geplante DV-Übung in 2014 ist abgesagt. Sie wird als Vollübung voraussichtlich in 2015 durchgeführt werden.

Aktuelles aus dem Stab Einsatzdienst:

Ob Du wirklich ausgerückt, siehst Du, wenn das Licht angeht.

Über die Tasten am MRT (Fahrzeug-Funkgerät) müssen unsere Freiwilligen Feuerwehren ihren jeweiligen Einsatzstatus „tasten“, um der Rettungsleitstelle mitzuteilen, ob sie zum Beispiel
3 - ausgerückt
4 - am Einsatzort angekommen
oder
1 - wieder einsatzbereit sind.
Die damit erzeugten Daten

werden insbesondere auch für die Auswertung unseres Zielerreichungsgrades im Zuge der AGBF-Schutzziel-Umstellung benötigt.

Daher weise ich nachdrücklich alle Führungskräfte noch einmal darauf hin, insb. beim Ausrücken den Status nicht zu vergessen, ebenso auch beim Eintreffen am Einsatzort!

Hinweis zur Außer-Dienst-Meldung von Sonderkomponenten:

Aus gegeben Anlass wollen wir auf folgende Handlungspraktik in der Rettungsleitstelle hinweisen, die es beim Ein- und Ausmelden zu beachten gilt:

Über das FLORIAN-Portal können Einheiten außer Dienst und in Dienst genommen werden.

Grundsätzlich werden durch die Rettungsleitstelle bei Anklicken der „Wehr“ die

Löschfahrzeuge außer Dienst genommen. **Die Sonderkomponenten bleiben davon unbenommen im Dienst. Dies betrifft insbesondere die Komponenten „Erstversorgung“, Kleinboot, Rüstwagen, Gerätewagen etc.**

Wenn auch diese Einheiten a.D. genommen werden sollen, muss dies im Freitextfeld separat vermerkt werden. Ich bitte um Beachtung!

Was macht eigentlich die ...

AG Medien & Kommunikation

An dieser Stelle möchte ich von Kameradinnen und Kameraden berichten, die sich über ihre Arbeit im Einsatzgeschehen hinaus für die Freiwillige Feuerwehr besonders engagieren.

Heute möchte ich über die **Arbeitsgemeinschaft Medien & Kommunikation** (AG MuK) berichten, die mit großem Engagement im Wesentlichen über unsere Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr über das Einsatzgeschehen hinaus informieren. **Dafür haben sich in jedem Bereich Kameraden bereitgefunden, die dieses Vorhaben durch persönlichen Einsatz in die Tat umsetzen und von wichtigen Ereignissen auch außerhalb der täglichen Einsätze berichten.** Das ist ein

nicht zu unterschätzendes Instrument vor allem zur Mitgliederwerbung, das von den Kameraden um den Teamleiter **Thomas Schwarz** koordiniert und betreut wird. **Ich finde es große Klasse, was die AG MuK in diesem Bereich an Arbeit investiert und möchte mich bei den Kameraden sehr herzlich hierfür bedanken.**

Unsere **Internet- und Facebookseite** sind ein gutes Medium, um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu repräsentieren und insbesondere die jüngere Generation für die Feuerwehr zu gewinnen. Aktuell ist die Arbeitsgemeinschaft im Hintergrund dabei, der **Internetseite ein neues Aussehen** zu geben. Wir dürfen das neue Layout in Kürze erwarten.

Ferner betreibt die AG MuK ein Projekt zur **Überarbeitung des vorhandenen Imagefilms** der Freiwilligen Feuerwehr. **Dazu erstellen besonders legitimierte Kameradinnen und Kameraden Filmsequenzen aus dem tatsächlichen Einsatzgeschehen**, die ausschließlich für diesen Film verwendet werden. Zur Information der Führungskräfte an den Einsatzstellen ist dieses Vorhaben im Vorwege über eine Tagesordnung unseres Amtsleiters legitimiert worden. Wir versprechen uns als Freiwillige Feuerwehr, mit Filmszenen aus dem Einsatzgeschehen die Freiwillige Feuerwehr im kommenden Imagefilm noch erlebbarer und interessanter gestalten zu können, um auch hier

den interessierten Zuschauer zum Mitmachen zu gewinnen. Weitere Projekte stellen Film-aufnahmen in unserer Arbeitsgemeinschaft dar. Nachdem der **Lehrfilm zur FwDV 10 „Leitern“** in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrakademie aktualisiert ist, werden zurzeit Filmsequenzen für die **Darstellung der Wettbewerbe** in der Freiwilligen Feuerwehr erstellt, um noch mehr Kameradinnen und Kameraden für die Wettbewerbe untereinander zu motivieren. **Zusammenfassend noch einmal einen herzlichen Dank an das Team der Arbeitsgemeinschaft Medien & Kommunikation, die sehr wertvolle Arbeit für die Freiwillige Feuerwehr leisten und die ich gern unterstütze.**

Wasserrettung der Freiwilligen Feuerwehr in Hamburg an Elbe und Alster:

Die Wasserrettung obliegt in Hamburg der Feuerwehr. Gerade die **Freiwilligen Feuerwehren leisten hier einen Großteil der Abdeckung im Bereich des Elbstroms von Geesthacht bis Wittenbergen.**

Unsere Typ-1-Kleinboote sind für den Einsatz auf der Elbe mit **leistungsstarken Außenbord-Motoren** ausgerüstet und verfügen mit dem „**Jason's Cradle**“ über ein Mittel für die

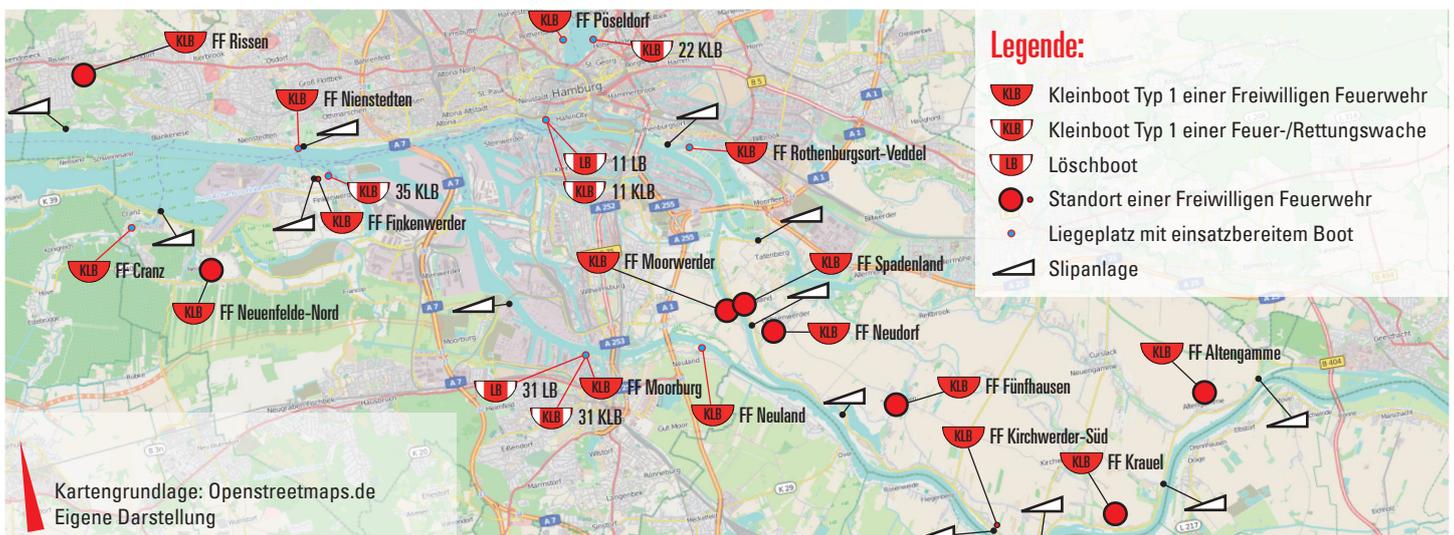
schonende Rettung von im Wasser treibenden Personen.

Die Kleinboote liegen sowohl **einsatzbereit im Wasser** als auch **auf Trailern in den Feuerwehrhäusern**. Im Einsatzfall werden diese über Slipanlagen zeitnah zu Wasser gebracht (siehe Karte).

Die Rettung von Personen im Wasser ist dabei ein **Zusammenspiel vieler Akteure**. Neben den Kleinbooten der FF und BF werden

die Feuerwehrttaucher aus Billstedt, Hub-schrauber der Polizei sowie Wasserschutzpolizei und Löschboote alarmiert.

Den Kleinbooten obliegt dabei die besonders zeitkritische Komponente, Personen aus dem Wasser oder von anderen Schiffen zu retten. WSP- oder Löschboote nehmen Verletzte auf und führen sie der rettungsdienstlichen Versorgung an Land zu.



22 Kameraden und eine Kameradin dabei ab 60.

Im Spätherbst 2013 hat die Bürgerschaft die von uns initiierte Novellierung des Feuerwehrgesetzes verabschiedet und inzwischen hat die neue Rechtsnorm zum vergangenen Jahreswechsel seine Rechtskraft erhalten. Damit ist u.a. der von vielen Kameraden gewünschte Weg für die Verlängerung der eigenen aktiven Dienstzeit über das 60. Lebensjahr hinaus auf Antrag möglich. Inzwischen haben insgesamt 23 Angehörige der FF über 60 Jahren die Gelegenheit genutzt und eine Verlängerung ihrer Dienstzeit erreichen können. Ich freue mich über jeden Angehörigen in der Einsatzabteilung, der bei bester Gesundheit sein persönliches Engagement für das Ehrenamt fortsetzen kann.

Weihnachten mit unseren Musikzügen.

Die Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren geben in diesem Jahr ein **Adventskonzert zu Gunsten schwerstkranker Kinder im UKE** am Abend des 1. Advents, am 30. Novembers 2014, in der Kirche zu Kirchsteinbek. Unsere **Landesstabsführerin Tanja Behnken** hat mit den Musikzugführern ein wunderschönes Programm entwickelt und beginnt im diesem Monat mit den gemeinsamen Übungsabenden. Als Lohn wünscht sich das Gremium

eine volle Kirche am Veranstaltungsabend und viele Spenden für den anerkanntswerten Zweck. **Ich freue mich, dass die Musikzüge sich für die Durchführung einer solchen Benefiz-Veranstaltung entschieden haben, kann dies nur unterstützen und würde mich über eine hohe Beteiligung aus dem Kreise unserer Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Förderer sehr freuen.**



Aktion „Feuerwehrmettwurst“ wird fortgesetzt

Für das 4. Quartal hat uns die EDEKA wieder die Möglichkeit angeboten, aktiv an einer weiteren „Feuerwehrmettwurst“-Aktion teilzunehmen. Erneut werden wir aus dem Verkauf je Wurst mit 1 Euro unterstützt. Die Einnahmen aus den beiden Vorjahren haben wir zurückgelegt und werden für eine konzertierte Aktion zur Mitgliederwerbung für die Freiwillige und Jugendfeuerwehr eingesetzt. Ein Ziel, für das ich Euch herzlich bitte, mit eigenen Aktionen in Verbindung mit „Eurem“ EDEKA-Markt zu unterstützen.

Die nächsten Termine

JF-Hamburg-Tag mit Delegiertenversammlung mit Wahlen des LJFW/V + Landesjugendsprecher
01.11.2014, 09.00 Uhr
Feuerwehrakademie

Gelöbnis der neuen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
20.11.2014
Hamburger Rathaus

Adventskonzert
30.11.2014, 18.00 Uhr
Kirche zu Kirchsteinbek

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr
28.03.2015

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg
24.04.2015, 19.00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Stabsleiter Gerd Rütter zurückgetreten.

Der Stabsleiter für Technik und Logistik, Landesbereichsführer-Vertreter Gerd Rütter, ist von seinem Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten und wird in die Ehrenabteilung wechseln.

Gerd Rütter wurde im April 2011 **Landesbereichsführer-Vertreter** und war zuvor sieben Jahre **Bereichsführer im Alstertal**. In seiner Heimatwehr in Wellingsbüttel war er zehn Jahre **Wehrführer** und ab 1985 neun Jahre **Wehrführer-Vertreter**.

Als wahrer Experte auf seinem Gebiet war sein **Schwerpunkt in der Landesbereichsführung** der Bereich Technik und Logistik.

Als **mein ständiger Vertreter** hat er im besonderen Maße die Landesbereichsführung unterstützt, sowohl in der Führung als auch bei repräsentativen Aufgaben. **Wenngleich ich seinen Rückzug aus unserer Führung sehr bedaure, kann ich dies sehr gut verstehen und wünsche Gerd weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.** Ich bin sicher, dass wir ihn noch bei vielen Gelegenheiten treffen werden.

Die Wahl wurde bereits geschrieben und die Wahlberechtigten aus den Bereichen Wald-dörfer, Alstertal und Wandsbek sind aufgefordert worden, Wahlvorschläge zu machen.

Weiteres Vorgehen und Zukunft der Erholungsfürsorge:

Ich habe in der vorherigen Ausgabe vom Beschluss zur Schließung unseres Erholungsheimes in Hahnenklee berichtet. Inzwischen ist der Stand der Dinge dem Kuratorium im September bekanntgegeben und ein **Fahrplan für die Gebäudeabwicklung** entwickelt worden. Ich möchte gern auch an dieser Stelle nochmals die sehr gute Arbeit des Vorstandes der EFEU herausstellen und mich dafür bei **Uwe Ehlebracht und seinen Mitstreitern** bedanken. Die aktuelle Situation ist ausschließlich der langjährigen Entwicklung um die von uns als Angehörigen

der Freiwilligen Feuerwehren nicht ausreichend genutzte Einrichtung geschuldet. Um finanziellen Schaden für den Verein abzuwenden, hat sich die Vertreterversammlung für den für uns alle schmerzhaften Schritt entschieden. Wichtig erscheint mir, dass die beabsichtigte Schließung zum Ende Februar vereinseitig bekannt gegeben wird und Interessenten für getätigte und beabsichtigte Buchungen darüber informiert werden. **Ich werde Euch gern zum Fortgang des Vereinsgeschehens an dieser Stelle auf dem Laufenden halten.**